



Vorwort

Zugegeben, es gibt typischere Anlässe für einen Gottesdienst in Israels Gegenwart als Adventsandachten. Doch gerade die kleinen Anlässe geben Gelegenheit, die alltägliche und gottesdienstliche Rede bewusst zu gestalten.

Tatsächlich bieten die Weihnachtsgeschichten eine Fülle von Hinweisen auf ihre Verwurzelung in der jüdischen Bibel. Vor allem die Kindheitsgeschichte Jesu nach dem Evangelisten Matthäus ist ohne ihren alttestamentlichen Bezug kaum zu verstehen. Eine bewusste Rede und Verkündigung im Horizont des Judentums ist also auch und gerade hier notwendig.

In den vorliegenden Andachten erhalten Sie verschiedene Anregungen für die Andachten, die gar nicht alle in einem Jahr umgesetzt werden können.

Im 1. Teil ranken sich die Andachten um die Geschenke der Weisen aus dem Morgenland. Sie könnten das Thema eines Jahrgangs von Adventsandachten darstellen.

Im 2. Teil finden Sie Adventsandachten zu Kindheitsgeschichten aus dem Alten bzw. dem Neuen Testament. Die Beziehungen zu den Kindheitsgeschichten Jesu sind unterschiedlich intensiv. Es ist jedoch reizvoll, göttliches Handeln an Kindern und Eltern in unterschiedlichen biblischen Zusammenhängen zu betrachten.

Die einzelnen Andachten legen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten nahe. Auf der beiliegenden Overhead-Folie finden sich 8 farbige Abbildungen zu den in den Andachten benannten Bildern und Figuren. So können Lesungen und/oder Bildbetrachtungen auf mehrere Personen aufgeteilt werden. Auch die Gestaltung des Altarraumes kann bedacht werden, vielleicht ist es möglich Stühle im (Halb)kreis aufzustellen, ein Tuch in die Mitte zu legen, und Kerzen anzuzünden.

Wir wünschen Ihnen allen viel Freude bei Ihren Adventsandachten.

Ulrich Schwemer, Pfarrer, Heppenheim, im September 2003